

3. 571. a

Nr. 9302.

K u n d m a c h u n g.

Bei der am 1. October 1852 vorgenommenen 239sten, 65sten Ergänzungs-Verlosung der älteren Staatsschuld ist die Serie Nr. 78 gezogen worden.

Dieselbe enthält Banco-Obligationen zu 2 1/2 % von Nr. 70814 bis 71205 und nachträglich eingereichte obberennisch-ständische Domesticall-Obligationen zu 2 %, Nr. 2877 bis 3098, im gesammten Capitalbetrage von 1,002.789 fl., mit einem Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 25001 fl. 43 1/2 kr.

Mit Beziehung auf die Circular-Berordnung des vorbestandenen Suberniums zu Laibach vom 14. November 1829, 3. 25612, wird festgesetzt: daß diese Obligationen nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue, zu dem ursprünglichen Zinsfuße in Conv. Münze verzinsliche Staatsschuld-Verschreibungen umgewechselt werden.

Was zu Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 2. October d. J., 3. 14868, zur Wissenschaft bekannt gegeben wird.

Von der k. k. Steuer-Direction. Laibach am 10. October 1852.

3. 502. a

Privilegien-Verlängerung.

Zahlen 5131, 6046, 5911 und 6174-H.

Das Handelsministerium hat nachstehende Privilegien zu verlängern befunden:

1. Das Privilegium des Charles Girardet vom 8. Juni 1849, auf die Erfindung von Metallrahmen zu Cigarren-Etuiß, Geldtaschen, Handschuh-Cassetten, Necessaires und anderen Gegenständen dieser Art, auf die Dauer des vierten Jahres.

2. Das Privilegium des Adolf v. Herz vom 5. Juli 1850, auf die Erfindung einer Centrifugal-Maschine zum Reinigen und Clairiren der geformten Zucker, auf die Dauer des dritten Jahres.

3. Das Privilegium des Kajetan Fohn vom 10. Juni 1846, auf die Erfindung eines Heizapparates für Dampfmaschinen, auf die Dauer des siebenten und achten Jahres.

4. Das Privilegium des Franz May vom 14. Juli 1851, auf eine Verbesserung in der Fabrikation der Filzhüte, auf die Dauer des zweiten Jahres.

5. Das Privilegium des Franz May vom 14. Juli 1851, auf die Verbesserung im Fachen der Haare zur Erzeugung der Hüte mittelst eines Circulationsfachbogens, auf die Dauer des zweiten Jahres.

6. Das dem Franz Mauczka verliehene und laut Einverleibungs-Erklärung ddo. Wien am 1. December 1850 an Julius und Caroline Prugberger zur Hälfte abgetretene Privilegium vom 28. Juni 1847 auf die Erfindung von Vorrichtungen für Ankündigungen und Kundmachungen, auf die Dauer des sechsten und siebenten Jahres.

7. Das Privilegium des Johann Seufert und Sohn vom 23. Juni 1850, auf die Erfindung einer Maschine, welche alle bisher an den Bandmühlstühlen in Anwendung gewesenen Atlas-Maschinen und Schnellbäume entbehrlich mache, auf die Dauer des dritten und vierten Jahres.

Wien den 11. August 1852.

8. Das Handelsministerium hat das Privilegium des Franz Anton Slowazek und des Adalbert Schacherl vom 4. August 1848, auf die Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung des künstlich präparirten und doppelt raffinirten Feld- und Wiesen-Gypses, auf die Dauer des fünften Jahres zu verlängern befunden.

Wien den 11. August 1852.

9. Das Handelsministerium hat das ursprünglich dem Johann Baptist Kovati verliehene, und seither in das Eigenthum des Franz Gajazzi

übergegangene Privilegium vom 29. März 1842, auf die Entdeckung und Erfindung eines neuen Mechanismus, um in Holz und Leder schnell und wohlfeil Relief-Arbeiten darzustellen, auf die weitere Dauer von zwei Jahren, d. i. des eilften und zwölften Jahres zu verlängern befunden.

Wien den 12. August 1852.

10. Das Handelsministerium hat das Privilegium des Emanuel Wrzolik vom 21. Juli 1843, auf die Erfindung einer neuen Wasserhebungs-Vorrichtung ohne Pumpengestänge für jede Höhe, auf die Dauer des zehnten Jahres zu verlängern befunden.

Wien den 12. August 1852.

Privilegiums-Uebertragung und Verlängerung.

Zahl 6374-H.

Das Handelsministerium hat die Uebertragung des dem C. L. Hofman am 22. Mai 1851, auf die Verbesserung einer Seife (Kaiserseife genannt) ertheilten Privilegiums an Franz Fischer, Fabrikbesitzer zu Kapsenberg, zur Wissenschaft und in Vormerkung genommen, und das gedachte Privilegium auf die weitere Dauer von zwei Jahren, d. i. des zweiten und dritten Jahres, zu verlängern befunden.

Wien den 20. August 1852.

Vom k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten.

Privilegien-Verleihung.

Zahl 6277-H.

Das k. k. Handelsministerium hat unterm 18. August 1852 folgende ausschließende Privilegien verliehen:

1. Dem Carl und Theodor Kraus, Mechaniker in Wien (Weißgärber Nr. 124), auf die Erfindung einer neuen Maschinen-Drehbank zur Erzeugung aller Gattungen runder, hohlgedrehter Arbeiten und eines dazu gehörigen Apparates zum vorläufigen Abrunden des zu verarbeitenden Materials; — auf drei Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert (3. 5883-H).

2. Dem Franz Leeb, Bürger und Kupfer-schmidmeister zu Eisenstadt in Ungarn, auf die Verbesserung eines sogenannten Füllofens, welcher wochenlang im Brennen und Erglätzen erhalten werden könne; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angefordert (3. 5884-H).

3. Dem Bernhard Schäffer und Christian Friedrich Budenberg, Maschinenfabrikbesitzer in Magdeburg, durch Jos. Petrowsky, Beamten der k. k. priv. Wien-Bloggnitzer Eisenbahn in Wien (Schrauburgergrund Nr. 48), auf die Erfindung einer neu und eigenthümlich construirten Spritze, welche besonders zum Löschen des Feuers anwendbar sei; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angefordert (3. 5885-H).

4. Dem Franz Scala, bürgl. Handelsmanne in Wien (Mariabühl Nr. 63), und Joh. Scala, Dr. der Theologie in Wien (Mehleinsdorf Nr. 1), auf die Erfindung, einen richtigen Angriff der Dampfkraft der Locomotive auf neu construirte Dreiräder, und mittelst derselben auf die Gesammtmasse des Locomotivkörpers zu erzielen; — auf fünf Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert. In öffentlichen Sicherheitsrücksichten steht der Ausübung dieses Privilegiums bei Anwendung der gesetzlichen Sicherheitsmaßregeln bei Dampfmaschinen kein Bedenke entgegen (Zahl 5886-H).

5. Dem J. Nawratil, Wirthschaftsrathe in Wien (Laimgrube Nr. 165), auf eine Erfindung in der Erzeugung eines Brennstoffes aus Steinkohlen-Theer unter Beimischung anderer Bestandtheile; — auf Drei Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert (3. 5988-H).

6. Dem John Scott Lilie, Ritter des Bath-Ordens in London, durch Franz Kav. von

Derpowsky in Wien (Josephstadt Nr. 50), auf die Erfindung eines neuen Verfahrens, die Fahrstraßen, Trottoirs, Fußböden, Mauern, Eisenbahnen und andere Flächen anzulegen oder zu bedecken; — auf Ein Jahr. Die offene Privilegiumsbeschreibung befindet sich bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung (3. 5989-H).

7. Dem Moriz Danglowitz, Posamentir-Knöppfabrikanten in Prag (Nr. 859-1), auf die Erfindung einer Maschine zur Erzeugung aller Gattungen von Posamentir-Arbeiten; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angefordert (3. 6122-H).

8. Dem Adam M. Grünberg in Wien (Leopoldstadt im Schöllerhof), auf die Erfindung, Briefcouverts und allerlei Umschläge zu öffentlichen Ankündigungen zu benützen; — auf Ein Jahr. Die offene Privilegiumsbeschreibung befindet sich bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung (3. 6178-H).

9. Dem Dr. Anton Schmidt, k. k. Sectionsrathe in Wien (Stadt Nr. 995), auf die Erfindung eines Verkohlungssofens, worin alle Vegetabilien, Torf, Schwarz- u. besonders Braunkohlen in der kürzesten Zeit und auf die zweckmäßige Weise verkohlt werden können; — auf Zwei Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert (3. 6173-H).

10. Dem Dominik Stefutti, Mechaniker, und Lorenz Fleischberger, pens. Fortifications-Maurermeister in Wien (Wieden Nr. 375), auf die Verbesserung, aus Ziegeln gemauerte und steinerne, genutete Brunnen- und Schneckenstiegen-Cylinder zu versenken; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angefordert (3. 6196-H).

11. Dem Johann Lober, Maschinen-Modelistischer am polytechnischen Institute zu Prag (Nr. 240-1), auf die Erfindung einer Nadel-Erzeugungsmaschine; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angefordert (3. 6277-H).

Privilegiums-Verlängerung.

Zahl 6483-H.

Das Handelsministerium hat das dem Philipp Soucek und Anton Weishaupt am 30. Mai 1851 auf eine Verbesserung der elastischen Stiefel-Obertheile ertheilte Privilegium auf die weitere Dauer eines, d. i. des Zweiten Jahres zu verlängern befunden.

Wien den 24. August 1852.

Privilegien-Verleihung.

Zahl 6402-H.

Das k. k. Handelsministerium hat unterm 24. August 1852 folgende ausschließende Privilegien verliehen:

1. Dem Joseph Kovati, zu Mailand, auf die Erfindung, die bei der Maschinen-Spinnerei sich ergebenden Abfälle von Flachs und Hanf und vom Berg derselben, sowohl zur Maschinen- als zur Handspinnerei wie jedes andere Berg gignet zu machen, und mittelst desselben Verfahrens den ebendelben Flachs und Hanf aus dem Berg derselben zu ziehen; — auf Drei Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert (3. 6102-H).

2. Dem Anton Lichy, Privatier in Wien (Stadt Nr. 1097), auf die Verbesserung in der Löschung von Feuer und der hierzu erforderlichen Materialien, sowie der Mittel, um Leben und Eigenthum zu retten; — auf Zwei Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert (3. 6346/A-H).

3. Dem Dr. Eduard Stolle, in Berlin, durch Anton Lichy, Privatier in Wien (Stadt Nr. 1097), auf die Erfindung eines Abdampf-, Röst-, Kühl- und Destillir-Apparates; — auf Zwei Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert (3. 6346/B-H).

4. Dem Charles Girardet, k. k. landesbef. Fabrik-Inhaber, durch Dr. Joh. Dvoracek

in Wien (Stadt Nr. 1127), auf die Erfindung eines neuen Feuerzeug-Apparates; — auf Ein Jahr. Die offene Privilegiumsbeschreibung befindet sich bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung (Z. 6347-II).

5. Dem Johann Fabian, bürgl. Tischlermeister in Wien (Spittelberg Nr. 39), auf die Verbesserung des bereits privilegierten Waschapparates; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angefordert (Z. 6348-II).

6. Dem John Haswell, Director der Maschinenfabrik der Wien-Bloggniger Eisenbahn-Gesellschaft in Wien (Wieden Nr. 953), auf die Verbesserung der Dampfhammer; — auf Drei Jahre. Die offene Privilegiumsbeschreibung befindet sich bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung (Z. 6349-II).

7. Der Gertrude Gompertz Pianisten in München, durch M. S. Gompertz, Privatier in Wien (Stadt Nr. 604), auf die Erfindung eines musikalischen Schach-, Lotto-, Sch- und Damenspiels; — auf Drei Jahre. Die offene Privilegiumsbeschreibung befindet sich bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung (Z. 6350-II).

8. Den Gebrüdern Carlo und Pietro Ricci, Waagenmacher in Cremona, auf die Verbesserung einer Waage, Centrobatica genannt, — auf Fünf Jahre. Die offene Privilegiumsbeschreibung befindet sich bei der k. k. n. ö. Statthalterei in Mailand zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung (Z. 6352-II).

9. Dem Carl Scharf, Schriftgießer in der k. k. priv. österr. Nationalbank in Wien (Altlerchenfeld Nr. 104), auf die Erfindung einer neuen Art von Stubenöfen „Blutöfen“ genannt; — auf Vier Jahre. Die offene Privilegiumsbeschreibung befindet sich bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung (Z. 6372-II).

10. Dem Franz Mayr, Gewerken in Leoben, auf die Entdeckung, den besten und gleichförmigsten schweißbaren Gußstahl mit willkürlichen Härteabstufungen auf eine gegen das bisher bei der Gußstahlfabrikation befolgte Verfahren ganz abweichende und minder kostspielige Art zu erzeugen; — auf Fünfzehn Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert (Z. 6375-II).

11. Dem Carl Friedrich Weithas, Kaufmann in Leipzig, durch Christian Heinrich Ritter von Goith, k. k. priv. Großhändler in Wien (Stadt Nr. 891), auf die Erfindung einer Auszugmaschine für die Wohlkammer, welche einen so schönen Zug und in solcher Schnelligkeit und Menge liefert, daß das aus diesem Zuge verfertigte Gespinnst viel billiger im Preise und gleichzeitig weit vollkommener in der Qualität sei, als dasjenige, was bisher sowohl durch Hand- als durch Maschinenkammerlei producirt wurde; — auf Vier Jahre. In England ist diese Erfindung seit 7. Juni 1842, in Irland seit 6. October 1842 und in Schottland seit 9. December 1842, auf vierzehn Jahre und in Sachsen seit 6. September 1851 auf fünf Jahre patentirt. Die Geheimhaltung wurde angefordert (Z. 6401-II).

12. Dem Claus Desau, Bahningenieur der Altona-Kieler Eisenbahngesellschaft in Neumünster, im Herzogthume Holstein, durch A. Heinrich, Secretär des n. ö. Gewerbevereines, auf die Erfindung eines Apparates zum Tränken der Eisenbahnschwellen und Bauhölzer mit einer conservirenden Flüssigkeit; — auf Zehn Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert (Z. 6402-II).

Z. 567. a (2) Nr. 715.
Licitations-Verlautbarung.

Die hohe k. k. General-Baudirection hat mit dem herabgelangten Decrete vom 28 September l. J., Z. 7600/S., die vorgelegten Operate über die, auf den dießbezirkigen Reichsstraßen für das Jahr 1852 präliminirten und als höchst dringend nothwendig sich darstellenden Baulichkeiten genehmiget, und deren Ausführung gewilliget.

Die Licitations-Verhandlung wegen Uebernahme dieser Bauherstellungen wird demnach

bei der löbl. k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg den 27. October l. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr und nöthigen Falls auch Nachmittag von 3 bis 6 Uhr über nachstehende Bauobjecte abgehalten werden, und zwar:

- a) Ueber die Herstellung eines Theiles der Straßenstüßmauer an der Loibler-Strasse, zwischen dem D. Z. VI/6-7, am Methmik-Wildbache, im adjustirten Ausbottsbetrage von 765 fl. 18 kr.
- b) Die Ausführung des zweiten Theiles dieser Straßenstüßmauer, am nämlichen Wildbache und in eben diesem D. Z., im Ausbottsbetrage von 644 fl. 21 kr.
- c) Die Herstellung einer Straßenstüßmauer am Loibl-Berge, zwischen dem D. Z. VI/15 auf VII, im adjustirten Ausbottsbetrage von 969 fl. 42 kr.
- d) Die Reconstruction einer 14° langen Stüßmauer am Loibl-Berge, zwischen dem D. Z. VII/2 und der Landesgränze, im Ausbottsbetrage von 521 fl. 51 kr.
- e) Die Herstellung des zweiten Theiles dieser Straßenstüßmauer in der Fortsetzung der obern, im Ausbottsbetrage von 569 fl. 31 kr.
- f) Die Herstellung einer Straßenstüßmauer auf der Wurzner-Strasse, im Ottoker Wegmeister-Districte, zwischen dem D. Z. O/12-13, im Ausbottsbetrage von 407 fl. 42 kr.
- g) Die Reconstruction der schon ganz schadhafte und dem Einsturze drohenden Ratibouzbrücke auf eben dieser Strasse, zwischen dem D. Z. II/15 auf III Meilen, im Ausbottsbetrage von 1654 fl. 50 kr.

h) Die Reconstruction der ebenfalls schon ganz schadhafte und dem Einsturze drohenden Brücke über den Blasunon-Graben an der Wurzner-Strasse, zwischen dem D. Z. III/0-1, im Ausbottsbetrage von 854 fl. 49 kr. und endlich

i) Die Herstellung zweier Durchlaß-Canäle an der Wurzner-Strasse, im D. Z. IV/8-9 und IV/9-10, im adjustirten Ausbottsbetrage von 249 fl. 49 kr.

Die Unternehmungslustigen werden demnach zu dieser Licitations-Verhandlung mit dem Beifuge eingeladen, daß die bezüglichlichen Baupläne, Kostenüberschläge, Licitations-Bedingnisse und Baubeschreibungen bei dem gefertigten Bezirks-Bauamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden, und am Tage der Licitations-Verhandlung auch bei der löbl. k. k. Bezirkshauptmannschaft eingesehen werden können.

Schriftliche Offerte, auf dem vorgeschriebenen Stempel gehörig abgefaßt und mit dem bedungenen 5proc. Badium versehen, werden nur vor Beginn der mündlichen Versteigerung, folglich nur bis 9 Uhr Früh angenommen, später einlangende hingegen unbeachtet zurückgewiesen werden.

Die weiteren Bestimmungen über die Art und Weise der Verpachtung und Ausführung der oben angeführten Bauobjecte können aus den dießfalls bestehenden allgemeinen und speciellen Bedingnissen entnommen werden, daher sich dießfalls lediglich nur auf diese berufen wird.

K. k. Bezirks-Bauamt Krainburg am 12. October 1852.

Z. 565. a (3) Licitations-Kundmachung. Nr. 338.

In Folge Verordnung der löblichen k. k. Landesbaudirection für Krain ddo. 12. September 1852, Z. 2623, wird über die für das Verwaltungsjahr 1852 an der Agramer Reichsstraße im k. k. Baubezirke Treffen auszuführenden Conservationsbauten und Anschaffung neuer Straßenbauzeugstücke laut dem nachstehenden Verzeichnisse, die Licitations-Verhandlung bei der löblichen k. k. Bezirkshauptmannschaft Treffen am 25. October 1852 Vormittag von 9 bis 12 Uhr abgehalten, als:

Post-Nr.	Gegenstand	Fiscalpreis	
		fl.	kr.
I. Bauobjecte:			
1	Conservation von 8 Stück gemauerten Brücken zwischen den Distanzzeichen III 5-6, III 9-10, III 11-12, IV 10-11, IV 14-15, VI 5-6 und VI 9-10. bestehend in: 128 1/2 Quadrat-Klafter Mauer- und Gewölbbauschieferung, Ergänzung und Verputz, 2 Cubik-Klafter neuen Parapetmauerwerkes und 1°, 2', 4' Cubikmaß-Brückenwiderlagsuntermauerung, per Pausch und Bogen um dabei noch insbesondere bei der Zemenitz-Brücke in VI 5-6 für das Wasserschöpfen, Abdämmen etc. gegen separate Verwahrung nach den Einheitspreisen, im Pauschalbetrage per	224	47
2	Herstellung neuer eichener oder lärchener Geländer in einer Länge von 132° nebst Bei- und Aufstellung 257 Stück Randsteinen in verschiedenen Distanzen von III 3 bis VII 8, per Pausch und Bogen	150	—
	I. Zusammen	916	21
		1291	8
II. Straßenbauzeug:			
1	2 Stück kleine Hacken per 1 1/2 Pfund schwer	—	45
2	3 » große Hämmer per 8 Pfund, 3 Stück mittlere per 5 Pfund und 6 Stück kleine Hämmer per 1 Pfund, macht	11	33
3	3 » Spitzhauen per 3 Pfd. und 4 Stück Grabenhauen per 2 1/2 Pfd.	3	48
4	6 » Erdtragen per 2 1/2 Pfd. und 4 Stück Krampen sammt Federn per 5 1/2 Pfd.	9	15
5	4 » Rechen, eiserne, pr. 3 Pfd. schwer	3	36
6	4 » Rothkrücken per 5 Pfund	4	—
7	8 » Schaufeln, eiserne, pr. 3 Pfd.	6	—
8	7 » Schiebkarren und 2 Stück Handwagel	48	—
9	4 » Grabenschnüre per 4 1/2 Pfd. schwer und 20° lang	4	12
10	1 » Holzhandsäge sammt Rahmen, das Blatt 2 1/2 Schuh lang	2	30
11	2 » Brechstangen pr. 18 Pfd und 4 1/2 Schuh lang, 4 Stück eiserne Steinkelle per 5 Pfd., 4 Stück Mazonen per 5 1/2 Pfd. und 2 Stück Steinbohrer per 7 Pfd. schwer, im Ganzen	19	30
12	5 » Rummesser	3	20
13	4 » Wassergeschirre von Eichenholz mit Eisenreifen beschlagen	6	—
	II. Zusammen	122	29

Zu dieser Licitation werden Erstehungslustige für sich oder als Bevollmächtigter für einen Antragssteller mit dem Beifügen eingeladen, daß Jeder, der dergleichen licitiren will, das 5% Badium des dieß-

fälligen Fiscalpreises vor dem Beginne der Versteigerung der Verhandlungskommission einzuhandigen hat, welches von dem Ersteher nach der erfolgten Ratification des Angebotes bei der Abschließung des Bau- oder Lieferungsvertrages auf die 10% Caution der Erstehungssumme zu ergänzen sein wird.

Schriftliche versiegelte und auf 15 kr. Stempelbogen der Vorschrift gemäß verfaßte, mit dem 5% Badium oder mit Nachweisung des Erlages bei einer öffentlichen Cassa belegten Offerte werden nur vor dem Beginne der mündlichen Licitation angenommen, worin ausdrücklich angegeben werden muß, daß Offerent sowohl die allgemeinen, wie auch die speciellen Baubedingnisse genau kenne.

Die bezüglichen Baubedingnisse und Baubeschreibungen, Preisverzeichnisse und summarischen Kostenüberschläge können bei dem gefertigten Bezirksbauamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden und am Tage der Licitations-Verhandlung auch bei der löblichen k. k. Bezirkshauptmannschaft in Treffen eingesehen werden.

k. k. Bezirksbauamt zu Weixelburg am 10. October 1852.

3. 568. a (1) Nr. 281.

Verlautbarung.

Bei der Jacob v. Schellenburg'schen Studentenstiftung ist der 9. Platz, im dermaligen Jahresertrage von 57 fl. C. M., erledigt und vom Beginne des Verwaltungsjahres 1853 an weiter zu verleihen. Zur Ueberkommung dieses vom Patronate der ständisch Berordneten Stelle in Laibach abhängigen Stipendiums sind nur gut gesittete, arme oder doch nur gering bemittelte, im Inlande, besonders in Tirol geborne und vorzugsweise dem Stifter oder seiner Gemahlin anverwandte Jünglinge, welche in Laibach den Studien obliegen, berufen.

Jene Studierenden, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre Gesuche binnen 4 Wochen bei dieser Berordneten Stelle zu überreichen, und sich darin mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, mit den Schulzeugnissen der beiden letzten Semester und, im Falle sie sich auf die Verwandtschaft berufen, mit einem legalen Stammbaume nebst andern erforderlichen Beweisdocumenten auszuweisen.

Von der ständischen Berordneten Stelle Laibach am 4. October 1852.

3. 1259. (5)

Kundmachung.

Die Amtsvorsteher- und Secretärsstelle bei der k. k. priv. inneröst. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt wird ausgeschrieben.

Von Seite der gefertigten Direction wird hiemit nach erfolgter Pensionirung des bisherigen Amtsvorstehers und Secretärs Georg Peninger, dessen Dienstesstelle zur Wiederbesetzung mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß mit derselben eine fixe Jahres-Besoldung von 1200 fl. und die Wohlthat eines normirten Pensions-Genußes verbunden ist.

Jene im besten Mannesalter befindlichen Competenten, welche einen vollkommen unbescholtenen Ruf, mit gutem Erfolge zurückgelegte Studien, dann practische Dienstleistung in politischen oder Asscuranz-Geschäften, umfassende Amtirungs- und Rechnungs-Kenntnisse nachweisen können, und hiemit auch die vollkommene Qualifikation eines Amtsvorstehers verbinden, haben ihre, mit dem Tauffcheine, den Studien-, Moralitäts- und Dienstes-Zeugnissen belegten, eigenhändig geschriebenen Competenzgesuche längstens bis Ende October 1852 hierorts zu überreichen.

Von der Direction der kaisl. königl. priv. inneröst. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt.

Graz, am 1. September 1852.

3. 1434. (2) Nr. 12220.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Herrn Dr. Pifferrer, als Agnes Klinger'scher Cessionär, in die, mit die-

gerichtlichem Bescheide vom 23. November v. J., 3. 11506, bewilliget und mit Bescheide vom 22. Februar v. J., 3. 2188, sistirten executiven Feilbietung der, dem Joseph Kastellig von Oberkafel gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kellenbrunn sub Urb. Nr. 30 vorkommenden, sammt An- und Zugehör mit 1000 fl. bewertheten Kasse; der im Grundbuche der Herrschaft Kellenbrunn sub Urb. Nr. 272 vorkommenden, auf 1500 fl. geschätzten Schmiede; des im Grundbuche der D. R. D. Commende sub Urb. Nr. 17 1/2 vorkommenden, auf 350 fl. geschätzten Terrains, und der auf 770 fl. 40 kr. bewertheten Fabrik, wegen schuldigen 1500 fl. e. s. e. gewilliget worden, und zu diesem Ende drei Tagsatzungen, auf den 6. November, 6. December 1852 und 10. Jänner 1853, jedesmal Vormittag in loco Oberkafel mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realitäten nur bei der dritten, die Fabrik aber nur bei der zweiten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden, die neuesten Grundbuchs-tracte, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse liegen in den gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht hieramts bereit.

k. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 2. September 1852.

3. 1418. (3) Nr. 1831.

Edict.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach mittelst Verordnungs- ddo. 28. September 1852, Nr. 4393, den Martin Boz in Biče als Verschwender zu erklären befunden habe, und daß in Folge dessen Joseph Kramer von Schelmie ihm als Curator beigegeben worden ist.

k. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 5. October 1852.

3. 1427. (2) Nr. 6513.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Herrn Georg Kofz von Trojana, wider Herrn Martin Sterbly von Mötling, pro. aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 10. Juni, executive intabulirt 14. Ecob. 1851, 2802, schuldigen 200 fl. e. s. e., in die executive Feilbietung der, dem Martin Sterbly gehörigen, im Grundbuche des Marktes Mötling sub Urb. Nr. 38 vorkommenden Realität, bestehend in einer Behausung zu Mötling mit einer Ledereierwerkstätte, nebst mehreren Grundstücken, zusammen im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 670 fl. 5 kr., gewilliget worden, wozu drei Feilbietungstagsatzungen, auf den 28. August, 28. September und 28. October l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität zu Mötling mit dem Beisatze angeordnet werden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 18. Juni 1852. Anmerkung. Zu der 1. und 2. Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

k. k. Bezirksgericht Stein am 2. October 1852.

Der k. k. Bezirksrichter

Konischegg.

3. 1416. (3) Nr. 2566.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht: Es habe die Kirchenvorsteherung der Filialkirche St. Agnes ob Neumarkt wider Hrn. Simon und Florian Jan, dann die Eheleute Valentin und Theresia Knasel, die Wiederklage auf Anerkennung des Eigenthums auf mehrere, der gedachten Kirche gehörigen Realitätenbestandtheile zc. angebracht, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 29. October l. J., Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 G. B. abberaumt wurde.

Da der Aufenthalt des Valentin Knasel diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung den Herrn Anton Suppan von Kayer als Curator bestellt.

Hievon wird Valentin Knasel zu dem Ende verständiget, daß er bis zur obigen Tagsatzung entweder selbst erscheine, allenfalls dem bestellten Curator seine Behelle an die Hand gebe, oder einen andern Bevollmächtigten ernenne, als sonst der Gegenstand, in so ferne er seine Person betrifft, mit dem bestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 5. Oct. 1852.

3. 1417. (3) Nr. 5665.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sei auf Ansuchen des Herrn Mathias Dollenz von Wippach, als Bevoll-

mächtigten des Herrn Joseph Hauptman von Jbrin, in die executive Feilbietung der, dem Franz Wiedrich von Loze gehörigen und laut Schätzungsprotocolls vom 3. Mai 1852, 3. 2364, auf 175 fl. bewertheten, im Grundbuche des Gutes Leutenburg sub Urb. Fol. 48j2, Rect. 3. 18j1 Nr. 4 vorkommenden Acker-Realität hajrada na tuki, wegen dem Executionsführer schuldigen 185 fl. 54 3/4 kr. gewilliget, und es seien zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 30. October und den 30. November 1852, jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Bei der ersten Feilbietung ist kein Anbot gemacht worden.

k. k. Bezirksgericht Wippach den 30. Sept. 1852.

3. 1444. (3) Nr. 5508.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senozec wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Andreas Piano von Senozec, gegen Hrn. Joseph Pieza von Senozec, wegen schuldigen 28 fl. 34 kr. M. M. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Senozec sub Urb. Nr. 64 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1379 fl. 55 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco Senozec die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 20. October, auf den 20. November und auf den 20. December 1852, jedesmal Vormittags 9 — 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realitäten nur bei der letzten auf den 20. December d. J. angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-tract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senozec am 18. September 1852.

3. 1413. (3) Nr. 401.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Vorsteherung der Beneficialkirche St. Mathia zu Hraslje gegen Barthelma Kerth von Primskau, zur Vornahme der bewilligten executiven Feilbietung der, dem Gegner gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Michelfstetten sub Urb. Nr. 316 vorkommenden, gerichtlich auf 5050 fl. 20 kr. geschätzten Ganzhube, wegen aus dem w. a. Vergleich vom 27. November 1849 noch schuldigen 15 fl., sammt Executionskosten, der 23. October, 23. November und 23. December l. J., jedesmal früh von 9 — 12 Uhr in loco Primskau mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Licitation nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden. Dessen die Kauflustigen und die intabulirten Gläubiger mit dem Anhange verständiget werden, daß die Licitationsbedingnisse und Schätzung täglich hieramts eingesehen und in Abschrift genommen werden können.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 4. April 1852.

Der k. k. Landesgerichtsrath:

Brunner.

3. 1421. (3) Nr. 3923.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sei in die executive Feilbietung der dem Michael Salasnig gehörigen, zu Hrib sub Haus-Nr. 30 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Pfalz Laibach sub Urb. Nr. 172 vorkommenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 1. April l. J., 3. 2292, gerichtlich auf 322 fl. 50 kr. bewertheten 1/2 Hube, wegen aus dem Vergleich vom 14. Februar 1842, 3. 29, der Maria Schitko von Werd schuldigen 80 fl. e. s. e. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 22. October, 23. November und 22. December 1852, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Hrib mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagsatzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und der neueste Grundbuchs-tract zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 7. Juli 1852.

Fünftes Verzeichniß

der durch Abnahme einer entsprechenden Anzahl Lose bisher erfolgten Betheiligungen an der von **Er. k. k. apost. Majestät** allerhöchst bewilligten **großen Geld-Lotterie** zur Gründung eines **Militär-Hospitals zu Carlsbad.**

(Fortsetzung.)

- 393) Se. kaiserl. Hoheit der durchlauchtigste Herr **Erzherzog Rainer.**
- 366) „ kaiserl. Hoheit der durchlauchtigste Herr **Erzherzog Johann.**
- 359) „ kaiserl. Hoheit der durchlauchtigste Herr **Erzherzog Carl Ferdinand.**
- 360) „ Hoheit der regierende **Herzog von Braunschweig.**
- 317) Der hochwürdige Herr **Valentin Wiesner**, Dechant und Pfarrer zu Püllichsdorf in Niederösterreich.
- 318) „ hochwürdige Herr **Edmund Komaromy**, Abt zu Heiligenkreuz.
- 319) Se. Hochwohlgeboren Herr **Joseph Mich. Zuccoli**, k. k. österreichischer General-Consul zu Patras.
- 320) Die k. k. priv. **Blansko** Eisenfabriks-Niederlage zu Wien.
- 321) Se. Hochwohlgeboren Herr **Clemens Cortesi von Arual**, k. k. Generalmajor.
- 322) Die löbl. Innung der bürgl. **Binder** in Wien.
- 323) „ k. k. priv. **Cosmonosjer** Zig-, Kattun- und Schafswollwaren-Fabrik.
- 324) Der wohlgeb. Herr **Math. Wisgrill**, bgl. Zimmermeister in Wien.
- 325) „ wohlgeb. Herr **Ludwig Wothe**, k. k. Hofschauspieler.
- 326) Die wohlgeb. Herren **Jungwirth & Comp.**, bürgl. Handelsleute in Linz.
- 327) Der wohlgeb. Herr **Jos. Wimmer**, bgl. Handelsmann in Preßburg.
- 328) „ wohlgeb. Herr **J. F. Böhner**, bgl. Handelsmann in Hermannstadt.
- 329) Se. Hochwohlgeb. Herr **Jos. Marherr**, k. k. Sectionsrath.
- 330) „ Hochwohlgeb. Herr **Graf Schönburg-Buchheim.**
- 331) „ Hochwohlgeb. Herr **Alois Silverus Kremer** Ritter von **Auerrode**, k. k. Hofrath.
- 332) „ Hochwohlgeb. Herr **Carl v. Schenckenstuel**, k. k. Hofrath.
- 333) „ Durchlaucht Herr **Joh. Adolph Fürst zu Schwarzenberg**, Herzog zu Krumau, k. k. geh. Rath und Kämmerer.
- 334) „ Excellenz der hochgeb. Herr **Carl Graf Buol-Schauenstein**, k. k. geheimer Rath, Minister des Aeußern.
- 335) „ Excellenz der hochgeb. Herr **Johann Graf von Coronini-Cronberg**, k. k. Feldmarschall-Lieutenant, Militär- und Civil-Gouverneur, dann Landes-Militär-Commandant im Banat und in Serbien.
- 336) Der löbl. Magistrat zu **Wesprim.**
- 337) Se. Hochwohlgeb. Herr **Carl Freiherr v. Schönstein.**
- 338) „ Hochwohlgeb. Herr **Math. Pollak**, k. k. Generalmajor.
- 339) „ Hochwohlgeb. Herr **Hermann v. Busan**, k. k. Hofrath.
- 340) „ Hochwohlgeb. Herr **August Schwind**, k. k. Hofrath.
- 341) „ Excellenz der hochwürdigste Herr **Mich. Lewicki**, k. k. geh. Rath, Metropolit von Galizien, Erzbischof der griech. Kathol. Kirche zu Lemberg.
- 342) „ Hochwohlgeb. Herr **Hof. Bruno Gluck v. Leidenkron**, k. k. Hofrath.
- 343) „ Excellenz der hochgeb. Herr **Friedrich Freiherr v. Bianchi**, **Duca di Casalanza**, k. k. Feldmarschall-Lieutenant.
- 344) „ Wohlgeb. Herr **Alexander v. Busch**, Kaufmann in Sissek.
- 345) „ Wohlgeb. Herr **Joh. Nep. Schmidt**, k. k. Bezirksarzt zu Sissek.
- 346) Die wohlgeb. Frau **Kosalia Ahern** in Sissek.
- 347) Der wohlgeb. Herr **E. M. B. Gerzabek**, Kaufmann in Prag.
- 348) Se. Hochwohlgeb. Herr **Natale Servillo**, k. k. österr. General-Consul in Neapel.
- 349) „ Durchlaucht Herr **Anton Octavian Fürst v. Collalto**, k. k. Kämmerer.
- 350) „ Wohlgeb. Herr **Georg Hirschler**, Kaufmann in Agram.
- 351) „ Wohlgeb. Herr **Jacob Karrer**, Banquier in Venedig.
- 352) „ Hochwohlgeb. Herr **Franz Edl. Buchnowsky**, k. k. Sectionsrath.
- 353) „ Hochwohlgeb. Herr **Kolomann v. Becke**, k. k. Sectionsrath.
- 354) „ Hochwohlgeb. Herr **Ignaz Zwölf**, k. k. Sectionsrath.
- 355) Se. Hochwohlgeb. Herr **Heinr. Schott**, k. k. Gartendirector in Schönbrunn.
- 356) Die wohlgeb. Herren **A. Jäger & Comp.**, bgl. Nürnbergerwarenhandler in Wien.
- 357) Se. Hochwohlgeb. Herr **Dr. Gurter**, k. k. Hofrath.
- 358) „ Hochwohlgeb. Herr **Töpfer**, k. k. Oberst.
- 361) Die löbl. Innung der bgl. **Zeugschmiede** in Wien.
- 362) Se. Wohlgeb. Herr **Carl Kraft**, k. k. landesbef. Maschinen-Fabriksinhaber.
- 363) „ Hochwohlgeb. Herr **Leop. Läserer**, k. k. Sectionsrath.
- 364) „ Wohlgeboren Herr **Sigm. Lederer**, Großhändler.
- 365) Das wohlhöbl. k. k. Steueramt zu **Braunau** in Böhmen.
- 367) Se. Wohlgeb. Herr **Franz v. Gammel** in Neuhäusel.
- 368) Die löbl. Municipalität zu **Bergamo.**
- 369) Se. Hochwohlgeb. Herr **Joseph v. Stoffer**, k. k. Hofrath.
- 370) „ Hochwohlgeb. Herr **Dr. Demet. von Pasotta**, Ritter des königl. griech. Erlöserordens.
- 371) „ Eminenz **Fürst Friedrich zu Schwarzenberg**, Cardinal, Fürst-Erzbischof zu Prag.
- 372) „ Wohlgeb. Herr **Jos. Pulpan**, k. k. Grundentlastungs-Bezirks-Commissär.
- 373) „ Excellenz der hochgeb. Herr **Edmund Graf v. Hartig**, k. k. außerordentlicher Gesandter zu Kopenhagen.
- 374) Ihre Durchlaucht Frau **Wilhelme Fürstin v. Rinsky.**
- 375) Die löbl. Gemeinde **Leopoldstadt** in Wien.
- 376) Se. Hochwohlgeb. Herr **Emanuel Wimmer**, k. k. Hofrath.
- 377) „ Wohlgeb. Herr **Leonh. J. Oberlindober**, Handelsmann in Innsbruck.
- 378) „ Wohlgeb. Herren **Stanzels Ww. & Franz Stehno**, Baumwollwaren-Fabrikanten.
- 379) „ Hochwohlgeb. Herr **Sellier Edl. v. Moransville.**
- 380) „ Hochwohlgeb. Herr **Ign. Engelhardt**, k. k. Sectionsrath.
- 381) „ Durchlaucht Herr **Ferdinand Fürst zu Brezgenheim**, k. k. Kämmerer.
- 382) „ Hochwohlgeb. Herr **Dr. Theobald Nizy**, k. k. Generalprocurator.
- 383) Der hochwürdigste Herr **Antonio Petroni**, Bischof von Parenzo und Pola.
- 384) Die löbl. Municipalität zu **Cremono.**
- 385) „ löbl. Stadtgemeinde zu **Reichenberg.**
- 386) Se. Excellenz der hochgeb. Herr **Barthol. Graf v. Stürmer**, k. k. wirkl. geh. Rath.
- 387) „ Excellenz der hochgeb. Herr **Graf v. Kueffstein**, k. k. geheim. Rath, Gesandter am königl. sächsischen Hofe.
- 388) Die hochwohlgeb. Herren **Meyer & Schlick**, Großhändler in Triest.
- 389) Der hochwürdige Herr **Anton Krottenthaler**, Pfarrer zu Matreu in der Josephstadt.
- 390) Se. Hochgeb. Herr **Wolfgang Fried. Graf v. Zollern** in Znaim.
- 391) „ Hochwohlgeb. Herr **Rudolph Dskar Gödel**, k. k. österr. General-Consul für Syrien und Palästina.
- 392) „ Hochwohlgeb. Herr **Joh. Bollmayer**, Hof- und Gerichts-Advocat.
- 394) „ Hochwohlgeb. Herr **v. Fellner** zu Schwadorf.
- 395) Die hochgeb. Frau **Helene Gräfin v. Muiszef.**
- 396) Se. Excellenz der hochwohlgeb. Herr **Ferdinand Freiherr v. Laugenau**, k. k. Generalmajor und k. k. Gesandter am königl. schwedischen Hofe.
- 397) „ Hochwohlgeb. Herr **Dr. Seeburger**, k. k. Hofrath, Leibarzt Sr. Majestät des Kaisers.
- 398) „ Durchlaucht Herr **August Fürst zu Liechtenstein**, k. k. Major in der Armee.
- 399) „ Hochwohlgeb. Herr **Ferdinand Haas**, k. k. österr. General-Consul in Janina.
- 400) „ Excellenz der hochgeb. Herr **Peter Graf v. Morzin**, k. k. Feldzeugmeister, Obersthofmeister Sr. kaiserl. Hoheit des Erzherzog Johann.

(Fortsetzung folgt.)

Wien am 1. October 1852.

Im Namen und Auftrage des Gründungs-Comités des Militär-Hospitals zu Carlsbad

D. Zimmer & Comp.Lose sind zu haben bei **Seeger & Grill** in Laibach.